KONZERNBILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2013
DER MS SPAICHINGEN GMBH, SPAICHINGEN

AKTIVA

		EUR			Vorjahr TEUR
A.	**ANLAGEVERMÖGEN**				
I.	**Immaterielle Vermögensgegenstände**				
1.	Neue Technologien	760.367,12			1.028
2.	Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	855.473,20			381
			1.615.840,32		1.409
II.	**Sachanlagen**				
1.	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Boden	13.016.236,82			11.578
2.	Technische Anlagen und Maschinen	22.936.873,14			24.467
3.	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.497.699,65			3.763
4.	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	3.517.353,06			5.528
			43.968.162,67		45.336
				45.584.002,99	46.745
B.	**UMLAUFVERMÖGEN**				
I.	**Vorräte**				
1.	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	13.294.955,41			10.782
2.	Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	9.945.875,47			8.120
3.	Fertige Erzeugnisse und Waren	1.454.561,04			1.277
			24.695.391,92		20.179
II.	**Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**				
1.	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	22.581.077,00			21.892
2.	Forderungen gegen Gesellschafter	9.981.802,93			14.263
3.	Sonstige Vermögensgegenstände	2.085.857,28			2.180
			34.648.737,21		38.335
III.	**Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten**		2.655.564,99		9.555
				61.999.694,12	68.069
C.	**RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN**			372.599,88	530
D.	**AKTIVER UNTERSCHIEDSBETRAG AUS DER VERMÖGENSVERRECHNUNG**			2.716.397,23	2.824
				110.672.694,22	118.168

PASSIVA

		EUR		Vorjahr TEUR
A.	**EIGENKAPITAL**			
I.	**Gezeichnetes Kapital**	630.000,00		630
II.	**Gewinnrücklagen**	11.753.681,72		10.704
III.	**Bilanzgewinn**	17.866.916,94		18.886
IV.	**Eigenkapitaldifferenz aus der Währungsumrechnung**	-913.811,48		-194
V.	**Ewige Anleihe**	5.500.000,00		5.500
			34.836.787,18	35.526
B.	**SONDERPOSTEN FÜR INVESTITIONSZUSCHÜSSE ZUM ANLAGEVERMÖGEN**		2.021.988,38	2.190
C.	**RÜCKSTELLUNGEN**			
1.	Steuerrückstellungen	26.402,89		117
2.	Sonstige Rückstellungen	4.111.433,24		3.331
			4.137.836,13	3.448
D.	**VERBINDLICHKEITEN**			
1.	Anleihen	23.000.000,00		23.000
2.	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	19.164.649,45		22.894
3.	Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	2.030.879,22		1.539
4.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9.500.293,49		9.069
5.	Sonstige Verbindlichkeiten	15.903.445,19		19.789
			69.599.267,35	76.291
E.	**RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN**		37.142,86	13
F.	**PASSIVE LATENTE STEUERN**		39.672,32	700
			110.672.694,22	118.168

ENTWICKLUNG DES KONZERNANLAGEVERMÖGENS

	Anschaffungs-/Herstellungskosten					kumulierte Abschreibungen					Buchwerte	
	1.1.2013 EUR	Währungs-differenzen EUR	Zugänge Umbuchungen (U) EUR	Abgänge Umbuchungen (U) EUR	31.12.2013 EUR	1.1.2013 EUR	Währungs-differenzen EUR	Zugänge Umbuchungen EUR	Abgänge Umbuchungen (U) EUR	31.12.2013 EUR	31.12.2013 EUR	31.12.2012 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände												
1. Neue Technologien	1.495.897,00	0,00	0,00	0,00	1.495.897,00	467.833,45	0,00	267.696,43	0,00	735.529,88	760.367,12	1.028.063,55
2. Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	2.054.973,48	0,00	528.741,40 263.252,44 (U)	83.626,68	2.763.340,64	1.674.308,14	-317,43	304.732,05	82.562,41 -11.707,09 (U)	1.907.867,44	855.473,20	380.665,34
	3.550.870,48	0,00	528.741,40 263.252,44 (U)	83.626,68	4.259.237,64	2.142.141,59	-317,43	572.428,48	82.562,41 -11.707,09 (U)	2.643.397,32	1.615.840,32	1.408.728,89
II. Sachanlagen												
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	16.273.701,42	-423,08	1.120.026,65 1.158.713,83 (U)	277.018,14	18.275.000,68	4.696.067,41	-2.487,69	574.166,74	142.552,90 -133.570,30 (U)	5.258.763,86	13.016.236,82	11.577.634,01
2. Technische Anlagen und Maschinen	55.760.108,83	-884.387,70	2.063.597,33 1.782.421,80 (U)	317.472,05	58.404.268,21	31.292.456,90	-373.870,29	5.364.262,95	317.472,05 497.982,44 (U)	35.467.395,07	22.936.873,14	24.467.651,93
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	10.200.067,34	-33.839,11	1.090.272,80 760.907,08 (U)	362.567,66	11.654.840,45	6.437.095,26	-16.594,23	691.622,67	307.687,95 -352.705,05 (U)	7.157.140,80	4.497.699,65	3.762.972,08
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	5.527.709,14	-62.546,74	2.156.133,91	138.648,10 3.965.295,15 (U)	3.517.353,06	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3.517.353,06	5.527.709,14
	87.761.586,73	-981.196,63	6.430.030,69 3.702.042,71 (U)	1.095.705,95 3.965.295,15 (U)	91.851.462,40	42.425.619,57	-392.952,21	6.630.052,36	767.712,90 11.707,09 (U)	47.883.299,73	43.968.162,67	45.335.967,16
	91.312.457,21	-981.196,63	6.958.772,09 3.965.295,15 (U)	1.179.332,63 3.965.295,15 (U)	96.110.700,04	44.567.761,16	-393.269,64	7.202.480,84	850.275,31 0,00 (U)	50.526.697,05	45.584.002,99	46.744.696,05

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG
FÜR DIE ZEIT VOM 1. JANUAR 2013 BIS 31. DEZEMBER 2013
DER MS SPAICHINGEN GMBH, SPAICHINGEN

		EUR		Vorjahr TEUR
1.	Umsatzerlöse	160.662.932,47		154.364
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	2.105.776,98		-371
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen	38.139,68		186
4.	Sonstige betriebliche Erträge	2.952.812,01		4.675
			165.759.661,14	158.854
5.	Materialaufwand			
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	83.603.222,91		84.359
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	5.357.572,06		5.588
		88.960.794,97		89.947
6.	Personalaufwand			
	a) Löhne und Gehälter	29.413.817,11		25.913
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	6.371.851,79		5.881
		35.785.668,90		31.794
7.	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	7.202.480,84		6.074
8.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	24.237.895,32		21.938
			-156.186.840,03	-149.753
			9.572.821,11	9.101
9.	Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0,00		191
10.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	697.832,59		633
11.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	4.048.769,67		4.050
12.	Vergütung für ewige Anleihe	313.500,01		13
			-3.664.437,09	-3.239
13.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		5.908.384,02	5.862
14.	Außerordentliche Aufwendungen / Außerordentliches Ergebnis		-182.968,80	-15
15.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			
	a) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-9.161,53		453
	b) Latente Steuern	-652.460,87		935
		-661.622,40		1.388
16.	Sonstige Steuern	300.010,12		251
			-361.612,28	1.639
	Konzernüberschuss vor Gewinnabführung		6.087.027,50	4.208
17.	Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrags abgeführte Gewinne		6.056.603,00	3.453
18.	Konzernüberschuss		30.424,50	755
19.	Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	18.886.492,44		18.131
20.	Einstellungen in Gewinnrücklagen	1.050.000,00		0
			17.836.492,44	18.131
21.	Bilanzgewinn		17.866.916,94	18.886

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2013 DER MS SPAICHINGEN GMBH, SPAICHINGEN

	2013 TEUR	Vorjahr TEUR
Jahresergebnis vor Ergebnisabführung	6.087	4.208
Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	7.202	6.074
Zunahme/Abnahme langfristiger Rückstellungen (vor Verrechnung mit Deckungskapital)	218	147
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge:		
Auflösung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse	-459	-347
Konsolidierungsbedingte Wechselkursdifferenzen		-135
Jahres-Cashflow nach DVFA/SG	**13.048**	**9.947**
Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-29	180
Zunahme/Abnahme kurzfristiger Rückstellungen	699	-431
Ergebnisübernahme durch Gesellschafter	-6.057	-3.453
Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-792	-3.135
Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-201	2.556
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit (1)	**6.668**	**5.664**

	2013 TEUR	Vorjahr TEUR
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens	358	6
Zuschüsse für Investitionen in das Anlagevermögen	291	1.792
Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen	-6.959	-17.479
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0	2.366
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0	0
Cashflow aus der Investitionstätigkeit (2)	**-6.310**	**-13.315**

Auszahlungen durch Rückzahlung von Genussrechtskapital	0	-10.000
Einzahlungen Ewige Anleihe	0	5.500
Einzahlung / Auszahlungen aus Finanzierungsleasingtransaktionen	-3.397	10.833
Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-)Krediten	250	14.268
Auszahlungen für die Tilgung von Anleihen und (Finanz-)Krediten	-3.955	-1.335
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit (3)	**-7.102**	**19.266**

	2013 TEUR	Vorjahr TEUR
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds (1) + (2) + (3)	-6.744	11.615
Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	-131	-31
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	9.531	-2.053
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	**2.656**	**9.531**

Zusammensetzung des Finanzmittelfonds

	2013 TEUR	Vorjahr TEUR
Liquide Mittel	2.656	9.555
Jederzeit fällige Bankverbindlichkeiten	0	-24
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	**2.656**	**9.531**

KONZERN-EIGENKAPITALSPIEGEL
FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2013
DER MS SPAICHINGEN GMBH

	Gezeichnetes Kapital	Erwirtschaftetes Konzerneigenkapital		Kumuliertes übriges Konzernergebnis	ewige Anleihe	**Konzern-eigenkapital**
		Gewinn-rücklage	Bilanz-gewinn	Ausgleichsposten aus der Fremdwährungs-umrechnung		**Gesamt**
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	**EUR**
Stand 1.1.2012	630.000,00	10.703.681,72	18.131.785,51	175.083,96	0,00	**29.640.551,19**
Ausgabe ewige Anleihe	0,00	0,00	0,00	0,00	5.500.000,00	**5.500.000,00**
Veränderungen aus der Währungsumrechnung	0,00	0,00	0,00	-369.080,26	0,00	**-369.080,26**
Konzernjahresüberschuss 2012	0,00	0,00	754.706,93	0,00	0,00	**754.706,93**
Stand 31.12.2012 = 1.1.2013	630.000,00	10.703.681,72	18.886.492,44	-193.996,30	5.500.000,00	**35.526.177,86**
Veränderungen aus der Währungsumrechnung	0,00	0,00	0,00	-719.815,18	0,00	**-719.815,18**
Einstellung in Gewinnrücklage	0,00	1.050.000,00	-1.050.000,00	0,00	0,00	**0,00**
Konzernjahresüberschuss 2013	0,00	0,00	30.424,50	0,00	0,00	**30.424,50**
Stand 31.12.2013	630.000,00	11.753.681,72	17.866.916,94	-913.811,48	5.500.000,00	**34.836.787,18**

KONZERNANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2013
DER
MS SPAICHINGEN GMBH, SPAICHINGEN

I. DARSTELLUNG DER KONZERNVERHÄLTNISSE

1. Stichtag des Konzernabschlusses und der einbezogenen Jahresabschlüsse

Der vorgelegte Konzernabschluss ist auf den Stichtag des Jahresabschlusses der Muttergesellschaft, MS Spaichingen GmbH, Spaichingen, zum 31. Dezember 2013 aufgestellt worden. Das Geschäftsjahr der einbezogenen Unternehmen entspricht ebenfalls dem Kalenderjahr.

2. Allgemeine Angaben zum Konsolidierungskreis

Die Abgrenzung des Konsolidierungskreises erfolgt nach den Grundsätzen der §§ 294 und 296 HGB. In den Konzernabschluss wurden gemäß § 294 Abs. 1 HGB neben der MS Spaichingen GmbH, Spaichingen, als Mutterunternehmen folgende Tochterunternehmen nach den Grundsätzen der Vollkonsolidierung einbezogen (vgl. Anteilsliste).

3. Anteilsliste

	Anteil am Nennkapital	
	EUR	%
MS Industries, Inc., Webberville/USA	1.343.793,13	100,00
MS Plastic Welders, LLC, Webberville/USA	217.912,40	100,00
MS Precision Components, LLC, Webberville/USA	363.187,33	100,00
MS Property & Equipment, LLC, Webberville/USA	544.781,00	100,00
MS PowerTec GmbH, Zittau/Deutschland	25.000,00	100,00
MS Real Estate GmbH & Co. KG, Spaichingen/Deutschland	50.000,00	100,00

4. Änderungen im Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis hat sich gegenüber dem Vorjahr nicht verändert.

II. ANGABEN ZUR BILANZIERUNG UND BEWERTUNG

1. Angabe der auf die Posten der Konzernbilanz und Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Bilanzierung der in den Konzernabschluss übernommenen Vermögensgegenstände und Schulden sind die im Jahresabschluss des Mutterunternehmens angewandten Bewertungsmethoden maßgeblich.

Die immateriellen Vermögensgegenstände wurden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um lineare Abschreibungen bewertet.

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige und außerplanmäßige Abschreibungen, bewertet. Die Abschreibungen wurden teils degressiv, teils linear vorgenommen.

Die den planmäßigen Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen zu Grunde gelegten Nutzungsdauern richten sich grundsätzlich nach der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer auf Basis der jeweiligen Gepflogenheiten der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen.

In Ausübung des Wahlrechts gem. § 308 Abs. 2 HGB wurde aus Gründen der Wirtschaftlichkeit und Wesentlichkeit auf eine einheitliche Bewertung des Anlagevermögens verzichtet.

Die Bewertung der Finanzanlagen erfolgt grundsätzlich zu Anschaffungskosten. Soweit den Finanzanlagen zum Bilanzstichtag ein niedrigerer Wert beizulegen ist, wird dieser angesetzt.

Die Vorräte wurden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips angesetzt. Die Herstellungskosten umfassen die Materialkosten, die Fertigungskosten und die Sonderkosten der Fertigung sowie angemessene Teile der notwendigen Materialgemeinkosten, der Fertigungsgemeinkosten und des fertigungsbezogenen Werteverzehrs des Anlagevermögens. Bei den zum Bilanzstichtag noch laufenden Fertigungsaufträgen im Geschäftsbereich Motorentechnik werden bei den unfertigen Erzeugnissen die auf die offenen, noch nicht abgeschlossenen Fertigungsstufen entfallenden Kosten abrechnungstechnisch bedingt nicht in die Herstellungskosten einbezogen. Auf nicht mehr voll verwertbare Bestände wurden Bewertungsabschläge in ausreichender Höhe vorgenommen. In Ausübung des Wahlrechts gem. § 308 Abs. 2 HGB wurde aus Gründen der Wirtschaftlichkeit und Wesentlichkeit auf eine einheitliche Bewertung des Vorratsvermögens verzichtet.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände wurden grundsätzlich zu Nominalwerten angesetzt. Das Ausfallwagnis ist durch Wertberichtigungen angemessen berücksichtigt.

Die in der Bilanzposition "Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung" enthaltene Rückdeckungsversicherung sowie das ebenfalls in dieser Bilanzposition enthaltene Planvermögen zur Ausfinanzierung der Pensionsrückstellung wurden zum Zeitwert bewertet.

Die Pensionsrückstellungen wurden unter Anwendung versicherungsmathematischer Grundsätze nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren mit einem Rechnungszinsfuß von 4,88% p.a. ermittelt. Darüber hinaus wurde ein Rententrend von 1,5% zu Grunde gelegt. Die Berechnung der Rückstellung erfolgt unter Verwendung der „Richttafeln 2005 G" von Prof. Dr. Klaus Heubeck.

Die übrigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten in Höhe der voraussichtlichen Inanspruchnahme.

Die Bewertung der Verbindlichkeiten erfolgte mit ihren Erfüllungsbeträgen.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde gemäß § 275 Abs. 2 HGB nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

2. Angabe der Grundlagen für die Umrechnung von Währungsposten

Im Jahresabschluss enthaltene kurzfristige Forderungen oder Verbindlichkeiten, die ursprünglich auf fremde Währung lauteten, werden gem. § 256a HGB mit dem Devisenkassamittelkurs zum Stichtag bewertet. Soweit erforderlich, wurden langfristige Forderungen und Verbindlichkeiten jeweils auf den ungünstigeren Stichtagskurs abgewertet.

Die Jahresabschlüsse der ausländischen Tochtergesellschaften wurden nach der Stichtagskursmethode in die Konzernwährung (EUR) umgerechnet. Dabei wurden alle Bilanzposten der einbezogenen ausländischen Konzernunternehmen - mit Ausnahme des Eigenkapitals (Gezeichnetes Kapital, Rücklagen, Gewinnvortrag) - mit dem jeweiligen Devisenmittelkurs des Bilanzstichtags in Euro umgerechnet. Die in die Kapitalkonsolidierung einzubeziehenden Bestandteile des Eigenkapitals und der Gewinnvortrag werden mit historischen Kursen umgerechnet. Kursänderungen seit dem Zeitpunkt der Erstkonsolidierung werden zum Bilanzstichtag erfolgsneutral im Eigenkapital unter dem Posten "Eigenkapitaldifferenz aus der Währungsumrechnung" ausgewiesen.

Die Umrechnung der Aufwendungen und Erträge in der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgte mit dem durchschnittlichen Fremdwährungskurs während des Geschäftsjahres. Die Differenz zum bilanziellen Jahresergebnis wird in Höhe von EUR 67.619,67 im Posten "Eigenkapitaldifferenz aus der Währungsumrechnung" ausgewiesen.

3. Abweichungen von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Im Gegensatz zum Vorjahr wurden die Pensionsrückstellungen nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren und nicht mehr nach dem modifizierten Teilwertverfahren bewertet. Das Anwartschaftsbarwertverfahren stellt aus Sicht der Gesellschaft die geeignetere Methodik dar.

Die Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sind per Saldo unbedeutend.

III. ANGABEN UND ERLÄUTERUNGEN ZU DEN KONSOLIDIERUNGS-METHODEN

1. Kapitalkonsolidierung

Die Kapitalkonsolidierung der Tochterunternehmen, die erstmalig vor dem 31. Dezember 2009 in den Konzernabschluss einbezogen wurden, erfolgt nach der Buchwertmethode gemäß § 301 Abs. 1 Nr. 1 HGB a. F. durch Verrechnung des Buchwerts der Anteile mit dem Eigenkapital im Zeitpunkt der Gründung oder des Erwerbs der Tochterunternehmen.

Die Erwerbsmethode des § 301 Abs. 1 HGB n. F. und die damit verbundene Neubewertung der Vermögensgegenstände und Schulden der in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen zum Zeitwert wird nach Art. 66 Abs. 3 Satz 4 EGHGB auf Erwerbsvorgänge angewendet, die in Geschäftsjahren erfolgen, die nach dem 31. Dezember 2009 begonnen haben.

2. Latente Steuern

Aufgrund von Konsolidierungsbuchungen wurden die passiven latenten Steuern im Berichtsjahr um TEUR 26 vermindert (i. Vj. Verminderung der passiven latenten Steuern um TEUR 10).

IV. ANGABEN UND ERLÄUTERUNGEN ZU DEN EINZELNEN POSTEN DER KONZERNBILANZ UND DER KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

1. Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist auf Blatt 2 der Bilanz zum 31. Dezember 2013 dargestellt. Die Entwicklung geht von den gesamten Anschaffungs- und Herstellungskosten und der Summe der kumulierten Abschreibungen aus.

Die unter der Position „neue Technologien" ausgewiesenen selbst erstellten immateriellen Vermögensgegenstände weisen eine Nutzungsdauer zwischen vier und acht Jahren auf. Der Gesamtbetrag der Forschungs- und Entwicklungskosten im Berichtsjahr beträgt TEUR 2.421. Im Geschäftsjahr wurden keine Entwicklungskosten als „neue Technologien" aktiviert (i. Vj. TEUR 186).

Bei den entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenständen wird regelmäßig eine Nutzungsdauer zwischen drei und acht Jahren unterstellt. Es handelt sich insbesondere um EDV-Anwendungssoftware.

Die für Sachanlagen angesetzte Nutzungsdauer beträgt bei den Grundstücken, grundstücksgleichen Rechten und Bauten zumeist zwischen 20 und 50 Jahren, bei den technischen Anlagen und Maschinen zumeist zwischen zwei und 14 Jahren und bei den andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung zumeist zwischen drei und 20 Jahren.

2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände weisen in Höhe von TEUR 0 (i. Vj. TEUR 0) eine Restlaufzeit von über einem Jahr auf.

Zu den sonstigen Vermögensgegenständen gehören auch Beträge, die rechtlich erst nach dem Abschlussstichtag entstehen. Im Einzelnen handelt es sich um aktivierte Investitionszulagen in Höhe von TEUR 948 (i. Vj. TEUR 854) und um Erstattungsansprüche im Rahmen des Kapitalertragssteuererstattungsverfahren in Höhe von TEUR 117 (i. Vj. TEUR 50).

3. Rechnungsabgrenzungsposten

In den Rechnungsabgrenzungsposten sind, wie im Vorjahr, keine Disagiobeträge enthalten.

4. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung

Der aktive Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung beinhaltet den Vermögensüberhang aus der Verrechnung von Planvermögen aus einem Treuhandmodell (CTA - Contractual Trust Arrangement) in Form einer Inhaberschuldverschreibung und einem abgegrenzten Zinsanspruch aus dieser Inhaberschuldverschreibung sowie Planvermögen aus einer Rückdeckungsversicherung mit der zugehörigen Pensionsverpflichtung.

Die Anschaffungskosten der Inhaberschuldverschreibung betragen TEUR 5.500. Die Bewertung zum Bilanzstichtag erfolgt mit dem beizulegenden Zeitwert in Höhe von TEUR 5.590 (i. Vj. TEUR 5.500). Der beizulegende Zeitwert wurde als Barwert der zukünftigen Einzahlungen unter Verwendung risiko- und laufzeitadäquater periodenindividueller Diskontierungszinssätze ermittelt.

Der abgegrenzte Zinsanspruch aus der Inhaberschuldverschreibung beträgt TEUR 55 (i. Vj. TEUR 10). Der Zeitwert der verrechneten Rückdeckungsversicherung beträgt TEUR 414 (i. Vj. TEUR 429) und entspricht dem versicherungsmathematisch ermittelten Aktivwert sowie den Anschaffungskosten.

Der Erfüllungsbetrag der Pensionsverpflichtungen vor Verrechnung beträgt TEUR 3.342 (i. Vj. TEUR 3.116). Bezüglich der Pensionsrückstellung verweisen wir im Übrigen auf die separaten Ausführungen in diesem Abschnitt des Anhangs.

Zinserträge aus Planvermögen in Form der Inhaberschuldverschreibung wurden in Höhe von TEUR 158 (i. Vj. TEUR 10) mit Zinsaufwendungen aus der Aufzinsung der Pensionsrückstellung verrechnet. Die verbleibenden laufenden Zinserträge und Erträge aus der Zeitwertbewertung des Planvermögens nach Saldierung in Höhe von TEUR 179 (i. Vj. TEUR 0) sind in der Gewinn- und Verlustrechnung in der Position „Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge" enthalten.

5. Eigenkapital

Ein Betrag von EUR 1.050.000,00 wurde aus dem Jahresüberschuss 2013 des Mutterunternehmens MS Spaichingen GmbH in die Gewinnrücklagen eingestellt.

Der Bilanzgewinn ermittelt sich wie folgt:

	EUR
Konzernüberschuss	30.424,50
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	18.886.492,44
Einstellungen in Gewinnrücklagen	1.050.000,00
Bilanzgewinn	17.866.916,94

Die ewige Anleihe erfüllt die Kriterien der Nachrangigkeit, der Verlustteilnahme bis zur vollen Höhe und der Erfolgsabhängigkeit der Vergütung. Sie hat keine Endfälligkeit.

6. Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen

Unternehmen des Konzernverbunds erhalten für ihre geplanten Investitionen steuerpflichtige Investitionszuschüsse sowie steuerfreie Investitionszulagen.

In Höhe der (steuerpflichtigen) Investitionszuschüsse wurde ein gesonderter Passivposten nach § 265 Abs. 5 Satz 2 HGB mit der Bezeichnung "Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen" gebildet. Die Auflösung des Sonderpostens erfolgt entsprechend der jeweiligen Nutzungsdauer der einzelnen bezuschussten Anlagegüter und wird in der Gewinn- und Verlustrechnung unter dem Posten "Sonstige betriebliche Erträge" ausgewiesen.

7. Pensionsrückstellungen

Bei der Anpassung der Höhe der Pensionsrückstellungen zum 1. Januar 2010 auf Grund der durch das Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz geänderten Bewertungsvorschriften wurde von dem Wahlrecht nach Art. 67 Abs. 1 EGHGB Gebrauch gemacht. In 2013 wurde der verbleibende Fehlbetrag in Höhe von TEUR 183 den Pensionsrückstellungen zugeführt. Der in den Jahren bis 2024 noch zuzuführenden Fehlbetrag beläuft sich auf TEUR 0 (i. Vj. TEUR 183).

Die Verpflichtungen aus Pensionszusagen sind durch Rückdeckungsversicherungen und Planvermögen in Form einer Inhaberschuldverschreibung gesichert. Die Rückdeckungsversicherungen und das Planvermögen dienen ausschließlich der Erfüllung der Pensionsverpflichtungen und sind dem Zugriff übriger Gläubiger entzogen. Sie werden daher entsprechend § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB mit den zugrunde liegenden Verpflichtungen verrechnet. Der sich insgesamt ergebende Vermögensüberhang wird unter der Bilanzposition „Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung" ausgewiesen.

8. Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen enthalten im Besonderen die Rückstellung für die ERA-Strukturkomponente sowie Rückstellungen für drohende Verluste aus Zinsswaps, für Freischicht-Zeitguthaben und für Urlaubsverpflichtungen.

9. Verbindlichkeiten

Die Fristigkeit und Besicherung der Verbindlichkeiten sind nachfolgendem Verbindlichkeitenspiegel zum 31. Dezember 2013 zu entnehmen:

		davon Restlaufzeit				
	Summe TEUR	unter 1 Jahr TEUR	1 - 5 Jahre TEUR	über 5 Jahre TEUR	besicherte Beträge TEUR	Art der Sicherung
1. Anleihen	23.000	0	23.000	0	0	
Vorjahr	23.000	0	23.000	0	0	
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	19.165	11.580	4.154	3.431	19.165	*)
Vorjahr	22.894	14.521	4.020	4.353	22.894	
3. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	2.031	2.031	0	0	0	
Vorjahr	1.539	1.539	0	0	0	
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9.500	9.500	0	0	0	
Vorjahr	9.069	9.069	0	0	0	
5. Sonstige Verbindlichkeiten	15.903	6.865	9.038	0	0	
Vorjahr	19.789	8.030	11.759	0	0	
Gesamtsumme	69.599	29.976	36.192	3.431	19.165	
Vorjahr	76.291	33.159	38.779	4.353	22.894	

*) Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind durch Grundschulden sowie der Sicherungsübereignung von Vorratsvermögen und Globalzession von Forderungen besichert. Darüber hinaus bestehen für die Verbindlichkeiten im üblichen Umfang branchenübliche und/oder Kraft Gesetzes entstehende Sicherheiten.

In den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 0 (i. Vj. TEUR 145) enthalten.

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten aus Steuern in Höhe von TEUR 384 (i. Vj. TEUR 1.155) und Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit in Höhe von TEUR 38 (i. Vj. TEUR 45) enthalten.

Weiterhin beinhalten die sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 13.464 (i. Vj. TEUR 15.682) Verbindlichkeiten aus Finanzierungsgeschäften von Produktionsmaschinen.

10. Latente Steuern

Bei der Ermittlung der latenten Steuern wurden temporäre und quasi-permanente Differenzen zwischen der Handels- und der Steuerbilanz sowie körperschafts- und gewerbesteuerliche Verlustvorträge berücksichtigt.

Entsprechend der Verbindlichkeitsmethode wurde für die Bewertung der latenten Steuern in den Einzelabschlüssen der deutschen Konzerngesellschaften mit einem kombinierten Steuersatz von 28% (Körperschaftsteuer 16% und Gewerbesteuer 12%) im Zeitpunkt der Auflösung der Differenzen gerechnet, so weit es sich um Kapitalgesellschaften handelt. Bei Personengesellschaften werden latente Steuern nur in Höhe des Gewerbesteuersatzes abgegrenzt.

Da seit dem Geschäftsjahr 2011 ein auch steuerlich wirksamer Ergebnisabführungsvertrag besteht, werden die sich aufgrund unterschiedlicher Ansätzen in Handels- und Steuerbilanz ergebenen latenten Steuern der MS Spaichingen GmbH beim Organträger, der MS Enterprise Group GmbH, München, und nicht bei der MS Spaichingen GmbH als Organgesellschaft berücksichtigt.

Die latenten Steuern der US-Tochtergesellschaften berücksichtigen neben Abweichungen zwischen den nach US-GAAP aufgestellten lokalen Handelsbilanzen und den zugehörigen Steuerbilanzen auch aktive latente Steuern auf nutzbare Verlustvorträge. Neben Bundessteuern (Federal Income Tax, Steuersatz 34%) wurden auch Landessteuern des US-Bundesstaates Michigan (Michigan Business Tax, Steuersatz 4%) bei der Ermittlung der latenten Steuern berücksichtigt. Eine Wertberichtigung aktiver latenter Steuern erfolgte im Geschäftsjahr 2013 nicht (i. Vj. Wertberichtigung TUSD 0). Der Überhang an passiven latenten Steuern beträgt TUSD 91 (i. Vj. Passivüberhang TUSD 936).

11. Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse gliedern sich wie folgt:

	TEUR
Geschäftsfeld Motorentechnik	124.079
Geschäftsfeld Schweißtechnik	36.567
Sonstige Erlöse	17
	160.663
Davon	
Inland	79.989
Ausland	80.674
	160.663

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind Erträge aus der Währungsumrechnung in Höhe von TEUR 1.719 (i. Vj. TEUR 2.633) enthalten.

In den periodenfremden Erträgen sind vor allem Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von TEUR 70 (i. Vj. TEUR 296) und Erträge aus Anlagenabgängen in Höhe von TEUR 220 (i. Vj. TEUR 0) enthalten.

Der Personalaufwand enthält Aufwendungen für Altersversorgung in Höhe von TEUR 265 (i. Vj. TEUR 189).

Die Abschreibungen enthalten außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von TEUR 250 (i. Vj. TEUR 0).
In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind Aufwendungen aus der Währungsumrechnung in Höhe von TEUR 1.312 (i. Vj. TEUR 2.891) enthalten. Die periodenfremden sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten vor allem Verluste aus Anlagenabgängen in Höhe von TEUR 190 (i. Vj. TEUR 187).

In den Erträgen aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens sind TEUR 0 (i. Vj. TEUR 191) Erträge aus Ausleihungen an ein verbundenes Unternehmen enthalten, bei dem es sich auch um einen Gesellschafter handelt.

In den sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträgen sind in Höhe von TEUR 518 (i. Vj. TEUR 508) Zinsen von Gesellschaftern enthalten, von denen TEUR 515 (i. Vj. TEUR 500) auf einen Gesellschafter entfallen, bei dem es sich um ein verbundenes Unternehmen handelt.

Die Zinsen und ähnliche Aufwendungen enthalten keine Zinsen an verbundene Unternehmen (i. Vj. TEUR 0). Sie enthalten keine Aufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen (i. Vj. TEUR 203).

Die außerordentlichen Aufwendungen in Höhe von TEUR 183 (i. Vj. TEUR 15) resultieren vollumfänglich aus der restlichen Zuführung des aufgrund des Wahlrechts nach Art. 67 Abs. 1 EGHGB zum 1. Januar 2010 nicht zugeführten Unterschiedsbetrages zwischen der Bewertung der Pensionsrückstellung lt. HGB in der Fassung des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes und der Bewertung lt. HGB a.F.

V. SONSTIGE PFLICHTANGABEN

1. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

	Verpflichtungen am Bilanzstichtag TEUR	Fällig 2014 TEUR	Fällig 2015-2018 TEUR	Fällig nach 2018 TEUR
Verpflichtungen aus Leasing- und Mietverträgen	6.191	1.538	4.378	275

Die Berichtsgesellschaft hat diverse Mietleasingverträge für Maschinen, KfZ und EDV-Anlagen sowie Büroausstattung abgeschlossen. Die Restlaufzeiten zum Bilanzstichtag betragen zwischen ein und sieben Jahren.
Die Mietleasingverträge dienen der Finanzierung der Gesellschaft als Alternative zur klassischen Bankenfinanzierung. Ihr Vorteil liegt insbesondere in ihrer geringeren Kapitalbindung. Es besteht das allgemeine Unternehmensrisiko, dass die aus den Verträgen resultierenden finanziellen Verpflichtungen nicht oder nur teilweise erfüllt werden können.

2. Derivative Finanzinstrumente

Zum Bilanzstichtag verfügt der Konzern über insgesamt vier Zinsswaps zur Absicherung des Zinsänderungsrisikos aus variabel verzinslichen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten. Drei auf EUR lautende Zinsswaps sind derart ausgestaltet, dass die Gesellschaft einen fixen Zinssatz an die Gegenpartei zahlt und im Gegenzug einen variablen Zinssatz (EURIBOR) erhält. Ein auf USD lautender Zinsswap ist derart ausgestaltet, dass der Konzern einen fixen Zinssatz an die Gegenpartei zahlt und im Gegenzug einen variablen Zinssatz in Form des LIBOR erhält.

Ein Zinsswap mit einem Nominalbetrag in Höhe von TEUR 2.500 und einer Laufzeit bis August 2015 weist nach Angabe des vermittelnden Kreditinstituts einen negativen Barwert in Höhe von TEUR 225 auf. Die der Ermittlung des Barwerts zugrunde liegende marktübliche Bewertungsmethode wurde hierbei nicht näher spezifiziert. Der Zinsswap war in der Vergangenheit zusammen mit variabel verzinslichen Bankdarlehen zu einer Bewertungseinheit zusammengefasst. Im Zuge von Veränderungen in der Finanzierungsstruktur musste die Bewertungseinheit im Geschäftsjahr 2011 aufgelöst werden. Aufgrund fehlender Übereinstimmung mit den neuen Finanzierungskonditionen konnte der Zinsswap mangels Effektivität nicht in die im Geschäftsjahr 2011 mit neuen variabel verzinslichen Bankverbindlichkeiten gebildete Bewertungseinheit einbezogen werden, weshalb die Risiken aus dem negativen Barwert durch Bildung einer Drohverlustrückstellung im Geschäftsjahr 2011 berücksichtigt wurden. Zum Bilanzstichtag weist die Drohverlustrückstellung eine Höhe von TEUR 225 auf.

Zwei auf EUR lautende Zinsswaps mit einem Nominalbetrag in Höhe von insgesamt TEUR 7.000 weisen nach Angabe der vermittelnden Kreditinstitute negative Barwerte in Höhe von insgesamt TEUR 1.115 zum Bilanzstichtag auf. Die der Ermittlung der Barwerte zugrunde liegenden marktüblichen Bewertungsmethoden wurden nicht näher spezifiziert. Der auf USD lautende Zinsswap mit einem Nominalbetrag in Höhe von TUSD 4.600 (TEUR 3.341) weist nach Angabe des vermittelnden Kreditinstituts einen negativen Barwert in Höhe von TUSD 590 (TEUR 429) zum Bilanzstichtag auf. Die der Ermittlung des Barwertes zugrunde liegende marktübliche Bewertungsmethode wurde nicht näher spezifiziert. Die Zinsswaps haben eine Laufzeit bis Ende Dezember 2020.

Die Zinsswaps wurden zusammen mit aus Rahmenkreditverträgen resultierenden und auf Basis des EURIBOR bzw. des LIBOR variabel verzinslichen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Form von Geldmarktdarlehen sowie auf Basis des EURIBOR variabel verzinslichen Tilgungsdarlehen zu einer Bewertungseinheit zusammengefasst. Da mit einer Verlängerung der zunächst bis September 2014 bzw. Dezember 2014 befristeten Rahmenkreditverträge mit verschiedenen Banken oder dem Abschluss von Anschlussverträgen zu rechnen ist, wird davon ausgegangen, dass die auf EUR lautenden und auf Basis des EURIBOR variabel verzinslichen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten die abgesicherten Nominalbeträge in Höhe von TEUR 7.000 bis zum Ende der Laufzeit der Zinsswaps übersteigen. Aufgrund der Effektivität der vorliegenden Sicherungsbeziehungen, welche über die Critical Terms Match-Methode beurteilt wurden, waren somit keine Drohverlustrückstellungen für die auf EUR lautenden Zinsswaps zu bilden.

Hinsichtlich des auf USD lautenden Zinsswaps kann nicht mehr mit hinreichender Sicherheit davon ausgegangen werden, dass bis zum Ende der Laufzeit des Zinsswaps die auf Basis der LIBOR variabel verzinslichen USD-Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten den abgesicherten Betrag von TUSD 4.600 übersteigen werden. Da die Höhe der variabel verzinslichen USD-Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten nicht verlässlich bestimmt werden konnte, musste die Bewertungseinheit im Geschäftsjahr 2013 vollständig aufgelöst werden. Die Risiken aus dem negativen Barwert des Zinsswaps wurden dementsprechend durch Bildung einer Drohverlustrückstellung in Höhe von TUSD 590 (TEUR 429) zum Bilanzstichtag berücksichtigt.

Daneben bestehen zum Bilanzstichtag Währungsderivate zur Absicherung des Tauschs eines Nominalbetrages in Höhe von TUSD 2.000 in TEUR 1.522. Die Kurssicherungsgeschäfte weisen zum Bilanzstichtag einen positiven Barwert in Höhe von TEUR 72 auf.
Bis auf die durch die Drohverlustrückstellung mit ihrem negativen Barwert passivierten Zinsswaps sind die derivativen Finanzinstrumente nicht in der Bilanz enthalten und weisen daher keine Buchwerte auf.

3. Durchschnittliche Zahl der Beschäftigten

Die Zahl der Mitarbeiter im Konzern betrug im Jahresdurchschnitt 670.
Hiervon entfallen auf

Technische und kaufmännische Angestellte	195
Gewerbliche Arbeitnehmer	475

4. Angaben zur Geschäftsführung des Mutterunternehmens

Geschäftsführer waren im Geschäftsjahr:

Herr Dipl. Ing. (FH) Armin Distel, Villingen-Schwenningen
Herr Dipl. Betriebswirt (BA) Volker Amann, Kolbingen

Die Angabe der Geschäftsführergehälter und der Anwartschaften der Geschäftsführer auf Pensionen sowie die Gesamtbezüge ehemaliger Geschäftsführer wurde gemäß § 286 Abs. 4 HGB unterlassen. Für die ehemaligen Geschäftsführer sind im Jahresabschluss Pensionsrückstellungen in Höhe von TEUR 1.930 (i. Vj. TEUR 1.912) enthalten.

5. Beirat

Der Beirat der Gesellschaft setzt sich zusammen aus Herrn Dr. Andreas Aufschnaiter, Herrn Karl-Heinz Dommes und Herrn Rainer Mayer.

Die Angabe der Bezüge des Beirats wurde gemäß § 286 Abs. 4 HGB unterlassen.

6. Angaben zu nahestehenden Personen

Der am 13. Januar 2011 abgeschlossene und notariell beurkundete Gewinnabführungsvertrag zwischen der MS Enterprise Group GmbH, München, und der MS Spaichingen GmbH ist seit dem Geschäftsjahr 2011 wirksam.

Alleinige Gesellschafterin der MS Enterprise Group GmbH ist die MS Industrie AG, München.

Für Beratungsleistungen erhielt die MS Industrie AG TEUR 234 (i. Vj. TEUR 256) und das aufgrund der Beteiligung von Gesellschaftern und Führungskräften der MS Spaichingen GmbH nahestehendes Unternehmen MS ProActive Beteiligungs GmbH & Co. KG TEUR 54 (i. Vj. TEUR 54).

Die Höhe der Forderungen gegen Gesellschafter sind der Bilanz zu entnehmen. Die Verbindlichkeiten gegenüber der MS ProActive Beteiligungs GmbH & Co. KG betragen zum

Stichtag TEUR 0 (i. Vj. TEUR 16), die Verbindlichkeiten gegenüber der MS Industrie AG betragen TEUR 0 (i. Vj. TEUR 145).

7. Unternehmensbeziehungen

Die MS Spaichingen GmbH, Spaichingen, ist ein Konzernunternehmen der MS Industrie AG, München, die einen nach § 291 HGB befreienden Konzernabschluss und Konzernlagebericht erstellt und auf der elektronischen Plattform des Bundesanzeigers offenlegt. Die Aufstellung des befreienden Konzernabschluss und Konzernlageberichts erfolgt nach den in der EU anzuwendenden IFRS unter Beachtung der in § 315a Abs. 1 HGB genannten Vorschriften.

Die MS Spaichingen GmbH wird durch den Einbezug in den Konzernabschluss der MS Industrie AG von der Verpflichtung zur Aufstellung eines eigenen Teilkonzernabschlusses und eines Konzernlageberichts befreit. Die MS Spaichingen stellt jedoch neben dem von der MS Industrie AG aufgestellten Konzernabschluss für den größten Kreis der Unternehmen zusätzlich freiwillig diesen Teilkonzernabschluss auf.

8. Befreiung von Tochterunternehmen gemäß §§ 264 Abs. 3 und 264b HGB

Die MS PowerTec GmbH, Zittau, ist von der Verpflichtung zur Anwendung der Vorschriften des Ersten, Dritten und Vierten Unterabschnitts des Ersten Abschnitts des Dritten Buchs des Handelsgesetzbuchs aufgrund der Einbeziehung im Wege der Vollkonsolidierung in diesen Konzernabschluss gem. § 264 Abs. 3 HGB befreit. Dies betrifft insbesondere die Verpflichtung zur Aufstellung eines Anhangs und eines Lageberichts, die Prüfungspflicht sowie die Verpflichtung zur Offenlegung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Die MS Real Estate GmbH & Co. KG, Spaichingen, ist von der Verpflichtung zur Anwendung der Vorschriften des Ersten, Dritten und Vierten Unterabschnitts des Ersten Abschnitts des Dritten Buchs des Handelsgesetzbuchs aufgrund der Einbeziehung im Wege der Vollkonsolidierung in diesen Konzernabschluss gem. § 264b HGB befreit. Dies betrifft insbesondere die Verpflichtung zur Aufstellung eines Anhangs sowie die Verpflichtung zur Offenlegung des Jahresabschlusses

9. Abschlussprüferhonorar

Das für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar des Abschlussprüfers des Konzernabschlusses kann der nachfolgenden Tabelle entnommen werden. Es umfasst auch die Prüfung des Einzelabschlusses der MS Spaichingen GmbH sowie die Prüfung der Reporting-Packages an das Mutterunternehmen der MS Spaichingen GmbH zum 31. Dezember 2013 sowie die prüferische Durchsicht von Zwischenabschlüssen.

	TEUR
Abschlussprüfungsleistungen	118
Steuerberatungsleistungen	33
Sonstige Leistungen	16
	167

Spaichingen, den 3. April 2014

MS Spaichingen GmbH,
Spaichingen

- Die Geschäftsführer -

gez.
Armin Distel

gez.
Volker Amann

KONZERNLAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2013
DER
MS SPAICHINGEN GMBH, SPAICHINGEN

A. Grundlagen des Konzerns

1. Geschäftsmodell des Konzerns

Die MS Spaichingen GmbH (nachfolgend MS oder die Gesellschaft) betätigt sich in zwei unterschiedlichen Geschäftsfeldern (nachfolgend GF):

MT: „Motorentechnik": Herstellung von mechanischen Baugruppen und Systemen in Form von Getriebegehäusen, Kipphebelwerken, Ventilbrücken sowie kompletten Ventiltriebsystemen für die Nutzfahrzeugbranche und die Bau- und Schifffahrtsindustrie sowie stationäre Antriebsaggregate. Die Motorentechnik befindet sich an den Standorten Spaichingen, Zittau und Webberville/USA.

ST: „Schweißtechnik": Entwicklung und Herstellung von Ultraschall-/Heißluft-/ Heizkontakt-Sonderschweißmaschinen (Segment Sondermaschinen) mit der Hauptzielgruppe Automobilindustrie sowie dem Segment Ultraschall-Schweißsysteme, unter anderem für die Verpackungsmaschinenindustrie. Die Schweißtechnik befindet sich an den Standorten Spaichingen und Webberville/USA.

Diese Geschäftsfeldsituation gestaltet sich für einen direkten Branchenvergleich grundsätzlich schwierig.

2. Forschung und Entwicklung

Im Segment Maschinenbau des GF Schweißtechnik ist die Gesellschaft weiter bestrebt, vorhandene Fügetechniken in Verbindung mit intelligenten Maschinenkonzepten entsprechend den Marktbedürfnissen weiter bzw. neu zu entwickeln.

Durch die Etablierung des Teilbereichs Ultraschall-Schweißsysteme im GF Schweißtechnik, wurde die Entwicklungstätigkeit spürbar ausgeweitet, denn die hochpräzisen Ultraschall-Schweißanwendungen im Hochgeschwindigkeitsbereich stellen die MS dabei vor umfangreiche technische Herausforderungen.

Die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung erhöhten sich nochmals von TEUR 2.285 auf TEUR 2.421.

B. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Der US-Nutzfahrzeugmarkt präsentierte sich auf ordentlichem Niveau. Es ist weiterhin ein Nachholbedarf an Investitionen durch die Kaufzurückhaltungen der vorangegangenen Jahre zu verzeichnen. Die gesetzlichen US-Abgasvorschriften (EPA 10) verstärken diesen Trend zusätzlich.

Insgesamt war erneut festzustellen, dass trotz anhaltendem Druck auf die Zulieferbranche, nach wie vor eine uneingeschränkt hohe Nachfrage der Nutz- und Sonderfahrzeughersteller nach geeigneten und hochqualifizierten Bearbeitungskompetenzen vorherrscht.

Im Segment Sondermaschinen des GF Schweißtechnik war die konjunkturelle Entwicklung erneut auf konstant hohem Niveau. Durch die immer stärker wirkende Modell- und Variantenpolitik sowie das ständige Bestreben nach kostenoptimierter Fahrzeugleichtbauweise, bewegen sich die Automobilhersteller in diesem Segment nach wie vor auf hohem Entwicklungsniveau. Selbiges gilt uneingeschränkt auch für den US-Absatzmarkt, auch hier sieht sich die Branche unverändert in aussichtsreicher Position.

Die Verpackungsindustrie erfährt durch den zunehmenden Anteil an Kunststoffverpackungen in allen Lebensbereichen weltweit deutliche Zuwachsraten, dies gilt neben den westlichen Industrienationen auch für die weiter stark wachsenden Schwellenländer.

2. Geschäftsverlauf

Insgesamt war das Geschäftsjahr 2013 des Konzerns gekennzeichnet durch eine Gesamtleistung (Umsatzerlöse zzgl. aktivierte Eigenleistungen und Bestandsveränderungen) von TEUR 162.807 (Vorjahr: TEUR 154.179) und damit um TEUR 8.628 bzw. rd. 5,6% über dem Vorjahr.

Die in der Jahresplanung 2013 erwarteten Umsatzerlöse wurden um rund 3 Mio. EUR übertroffen. Der erwartete Konzernüberschuss vor Gewinnabführung wurde ebenfalls übertroffen.

Die Umsatzerlöse im Konzern erhöhten sich im Vergleichszeitraum von TEUR 154.364 um rd. 4,1% auf TEUR 160.663. Diese Erhöhung entfällt vollumfänglich auf das GF Schweißtechnik.

Das Geschäftsfeld Motorentechnik war insbesondere in den USA von einer zurückhaltenden Nachfrageaktivität unserer Kunden geprägt. , Auch die Abrufzahlen der Kunden in Europa liegen nach wie vor unter dem Vorkrisenniveau aus 2009.

Um dem gruppenweiten Wachstum weiter Rechnung zu tragen, wurden am ostdeutschen Standort Zittau die dortigen gebäude- und produktionsseitigen Kapazitäten weiter ausgebaut. Der erstellte Neubau als Verbindungskomponente zwischen den beiden bestehenden Produktionsabschnitten, ermöglicht produktionswirtschaftliche und logistische Synergieeffekte und rundet damit das ganzheitliche Bild des Tochterunternehmens wegweisend ab.

Der gebäudeseitige Umzug vom bisherigen Standort in Fowlerville in das nahegelegene Webberville im Bundesstaat Michigan, USA, konnte mit Beginn des zweiten Quartals 2013 vollständig abgeschlossen werden. Der neue zusammenhängende Gebäudekomplex bietet der US-Tochter nun erstmals die Möglichkeit, sämtliche geschäftliche Aktivitäten unter einem Dach zu vereinen und damit wichtige Synergien in Produktion und Verwaltung erfolgswirksam zu nutzen. Mit einer Verdoppelung der bisherigen Gesamtnutzflächen bietet der neue Standort nahezu ideale Voraussetzungen, um in den kommenden Jahren die anvisierten Wachstumsziele im US-Markt jederzeit zu gewährleisten.

Aus finanzieller Sicht war das abgelaufene Geschäftsjahr weiterhin von dem strategischen Vorhaben geprägt, die finanzielle Stabilität und weitere Unabhängigkeit der Tochtergesellschaften an den Standorten USA und Zittau weiter zu festigen, dies einerseits um dem stetigen Wachstum der Firmengruppe an den jeweiligen Standorten und den damit verbundenen Investitionen Rechnung zu tragen und andererseits um die dafür notwendige Mittelherkunft verursachungsgerecht abzubilden.

Gegen Ende 2013 wurde ein weiteres langfristiges Verbunddarlehen zwischen der Mutter- und der US-Tochtergesellschaft geschlossen.

Ein weiteres Mal wurde die MS mit dem Top 100 Siegel ausgezeichnet und gehört damit zum dritten Mal in Folge zu den innovativsten Mittelständlern in Deutschland. In diesem Jahr schaffte die MS sogar den Sprung auf Platz 2 in der Größenklasse der Firmen mit über 250 Mitarbeiern.

Die MS ist an allen Produktionsstandorten in den erforderlichen Normen des Maschinenbau- und Automobilsektors zertifiziert, insbesondere nach DIN ISO/TS 16949:2009. Erstmalig erfolgte auch die Umwelt-Zertifizierung nach DIN ISO 14002 am Standort USA. Somit erfüllen hier alle Produktionsstandorte der Firmengruppe die entsprechenden umweltrechtlichen Vorgaben.

3. Lage des Konzerns

3.1 Ertragslage

Das Geschäftsergebnis setzt sich aus den Komponenten Konzern-Betriebsergebnis TEUR 8.646 (Vorjahr: TEUR 8.957), Konzern-Finanzergebnis TEUR -3.664 (Vorjahr: TEUR -3.238), Neutrales Ergebnis TEUR 443 (Vorjahr TEUR -123), Ertragsteuern TEUR -662 (Vorjahr: TEUR 1.388) und Ergebnisabführung TEUR -6.057 (Vorjahr:

TEUR -3.453) zusammen und führt zu einem Konzern-Jahresüberschuss von TEUR 30 (Vorjahr: TEUR 755).

Die Gesellschaft konnte die Umsatzerlöse von TEUR 154.364 um TEUR 6.299 auf TEUR 160.663 steigern, was rd. 4,1% entspricht. Die Umsatzsteigerung wurde insbesondere im Inland erzielt. Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten Kursgewinne in Höhe von TEUR 1.719, welche aber gleichzeitig durch Kursverluste von TEUR 1.312 größtenteils wieder kompensiert wurden.

Das operative Ergebnis (EBIT) liegt bei TEUR 9.390 gegenüber TEUR 9.085 im Vorjahr und damit um TEUR 305 oder einer Steigerung von rd. 3,4% über Vorjahr. Die Kennzahl EBITDA hat sich gegenüber dem Vorjahr um 9,5% auf TEUR 16.593 erhöht. Die EBITDA-Rendite (EBITDA/Gesamtleistung) liegt somit bei 10,2% (Vorjahr 9,8%).

Im Berichtsjahr entstand folgender ergebniswirksamer Sondereffekt:
Einmalige Umzugs- und Gebäudekosten am Standort USA in Höhe von 345 TUSD.

Das Finanzergebnis beläuft sich auf TEUR -3.664 zu Vorjahr TEUR -3.238, wobei die Zinsaufwendungen mit TEUR 4.049 (Vorjahr: TEUR 4.050) zu Buche schlagen. Die Erträge aus Zinsen und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens veränderten sich leicht von TEUR 824 auf TEUR 698. Die Vergütung für die ewige Anleihe veränderte sich von TEUR 13 auf TEUR 314.

Aufgrund eines bestehenden Ergebnisabführungsvertrags wurden TEUR 6.057 (Vorjahr: TEUR 3.453) an die Muttergesellschaft MS Enterprise Group GmbH abgeführt.

Der Standort im ostdeutschen Zittau zeigte sich auch im abgelaufenen Geschäftsjahr deutlich auf Wachstumskurs und konnte diesen mit einer Umsatzsteigerung im Vergleich zum Vorjahr deutlich untermauern. In den USA konnten die Vorjahreswerte nicht erreicht werden, dies aufgrund kundeninterner Herstellungshemmnisse im GF MT mit entsprechenden Auswirkungen auf die nachgelagerte Lieferkette.

Die Geschäftsentwicklung im Konzern ist aus unserer Sicht günstig verlaufen. Die wirtschaftliche Lage der MS ist zum Zeitpunkt der Aufstellung dieses Lageberichts als stabil anzusehen. Allerdings kann aufgrund der gesamtwirtschaftlichen Gegebenheiten keine verbindliche Einschätzung über unternehmensrelevante Einflüsse, die außerhalb des Unternehmens liegen, abgegeben werden.

3.2 Finanzlage

3.2.1 Kapitalstruktur

Die Gesellschaft verfügt über eine mittel- bis langfristig orientierte Unternehmensfinanzierung zur Sicherstellung der konzernweiten Wachstumsstrategie, Teil dieser Finanzierungsstruktur ist eine Mitte Juli 2016 endfällige Anleihe in Höhe von TEUR 23.000.

Vor dem Hintergrund des weiteren Wachstums, insbesondere auch im GF Schweißtechnik, hat die Gesellschaft ein durch die KfW unterstütztes ERP-Innovationsdarlehen über TEUR 3.480 aufgenommen; in 2013 jedoch noch nicht in Anspruch genommen.

Des Weiteren plant die Gesellschaft am Standort USA eine standortspezifische Betriebsmittelfinanzierung mit einem lokalen Finanzierungspartner.
Die bestehenden Kreditlinien der Muttergesellschaft sollen Ende des laufenden Geschäftsjahres 2014, in gleicher Ausprägung, über eine Anschlussfinanzierung bei den derzeitigen Finanzierungsinstituten verlängert werden.

Neben bestehenden hochflexiblen, bilateralen Bankfinanzierungen mit Laufzeiten zwischen zwei und zehn Jahren, wurden im Berichtsjahr neue Leasing- und Mietkaufverpflichtungen für die Finanzierung von Maschinen und Anlagen, sowohl im In- wie auch im Ausland, mit Laufzeiten von fünf Jahren eingegangen.

Zur Ausfinanzierung der bestehenden Pensionsverpflichtungen wurde Ende 2012 Genussrechtskapital in Form einer "Ewigen Anleihe" emittiert.

3.2.2 Investitionen

Auf Konzernebene lagen die Zugänge des Anlagevermögens bei TEUR 6.959 (Vorjahr: TEUR 17.479).

Die Investitionen am Standort Spaichingen betrugen TEUR 1.993 - dies ohne Zugänge innerhalb der Finanzanlagen im Verbundbereich. Hierbei erfolgten überwiegend Optimierungen innerhalb des etablierten, gruppenweiten Softwareumfelds.

Am Standort USA wurden planmäßige Erweiterungsinvestitionen in Höhe von TEUR 1.170 (Vorjahr: TEUR 5.155) getätigt, dies hauptsächlich in Maschinen und Anlagen, welche auch über neue Leasingkontrakte in den USA finanziert wurden.

Durch den strategischen Ausbau des Produktionsstandortes in Zittau wurden insgesamt TEUR 3.4-10 investiert.

3.2.3 Liquidität

Der Cashflow nach DVFA/SG beträgt im Berichtsjahr TEUR 13.048 gegenüber TEUR 9.947 im Vorjahr, was einer Zunahme von TEUR 3.101 entspricht.

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit (CF 1) beläuft sich auf TEUR 6.668 nach TEUR 5.664 im Vorjahr.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit (CF 2) veränderte sich aufgrund geringerer Investitionen von TEUR -13.315 im Vorjahr auf TEUR -6.310.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit (CF 3) veränderte sich von TEUR 19.266 im Vorjahr auf TEUR -7.102. Hier wirken sich insbesondere die Tilgungen von Finanzkrediten und Auszahlungen aus Finanzierungsleasingtransaktionen aus. Im Vorjahr erfolgten in diesen Bereichen Mittelzuflüsse.

Der Finanzmittelfonds reduzierte sich gesamthaft von TEUR 9.531 im Vorjahr auf TEUR 2.656.

Die Gesellschaft verfügt über einen guten Bestand an frei verfügbaren finanziellen Mitteln. Die eingeräumten Kreditlinien wurden nur zum Teil in Anspruch genommen. Zum Bilanzstichtag bestehen nicht ausgenutzte Kreditlinien in Höhe von TEUR 6.500.

Vor allem die qualitäts- und lieferorientierte Betriebsstruktur im GF Motorentechnik bewirkt periodisch wiederkehrende Finanzmittelzuflüsse. Ebenso schlägt sich das konsequente Forderungsmanagement in allen Unternehmensbereichen im erzielten Cashflow nieder.

3.3 Vermögenslage

Das Anlagevermögen reduzierte sich im Berichtszeitraum insgesamt um TEUR 1.161 auf TEUR 45.584.

Das Vorratsvermögen erhöhte sich von TEUR 20.179 auf TEUR 24.695 auch aufgrund des Umsatzwachstums im Vergleich zum Vorjahr.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen steigerten sich leicht um TEUR 689 auf TEUR 22.581.

Die Position Forderungen gegen Gesellschafter reduzierte sich insbesondere durch die Gewinnabführung um TEUR 4.281 auf TEUR 9.982.

Die Bilanzsumme reduzierte sich von TEUR 118.168 auf TEUR 110.673.

Das bilanzielle Eigenkapital reduzierte sich von TEUR 35.526 auf TEUR 34.837, dies war im Wesentlichen bedingt durch Währungsumrechnungsdifferenzen.

Das Konzernergebnis nach Ergebnisabführungsvertrag beträgt TEUR 30 im Vergleich zum Vorjahr mit TEUR 755.

Durch die Saldierungsfähigkeit der Pensionsrückstellungen beträgt der Ausweis TEUR 0. Der damit zusammenhängende Aktivposten "Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung" veränderte sich nur geringfügig von TEUR 2.824 auf TEUR 2.716. Die sonstigen Rückstellungen erhöhten sich um TEUR 780 auf TEUR 4.111.

Die Verbindlichkeiten haben sich von TEUR 76.291 auf TEUR 69.599 reduziert.

4. Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

4.1 Umweltschutz

Die MS erfüllt die Voraussetzungen der Normvorschrift DIN 14002 (Umweltaudit) an allen Standorten der Firmengruppe. Dieses Zertifikat, welches zwischenzeitlich von allen namhaften Automobilherstellern verlangt wird, manifestiert die MS auch zukünftig in einem ausgewählten Lieferantenkreis.

Besondere Umweltrisiken gleich welcher Art werden deshalb nicht gesehen. Dies gilt auch für das Konzernunternehmen in den USA.

4.2 Personal- und Sozialbereich

Konzernweit waren im Jahresdurchschnitt 670 (Vorjahr 601) Personen (ohne Geschäftsführer und Auszubildende) beschäftigt.

Nach wie vor ist die Belegschaft von einer äußerst geringen Fluktuationsquote geprägt. Es herrschen an allen MS-Standorten vergleichbare arbeitszeitvertragliche und sozialrechtliche Rahmenbedingungen vor. Dieser Schritt wird als wichtiges Mittel zur Sicherstellung der weltweiten Wettbewerbsfähigkeit gesehen.

Aufgrund des anhaltenden Wachstums der Unternehmensgruppe, wurde eine moderate Erhöhung des Stammpersonals, insbesondere auch in den indirekten Unternehmensbereichen, notwendig. Das Unternehmen hat in Abhängigkeit von konjunkturellen Schwankungen stets eine angemessene Anzahl an Leiharbeitskräften beschäftigt. Die personalpolitische Ausrichtung des Unternehmens zielt darauf ab, die eigenen Ausbildungskapazitäten wie in den Vorjahren stetig auszubauen, um dem gegenwärtigen Facharbeitermangel entgegenzuwirken und zukünftige Führungskräfte gezielt auf anspruchsvolle Aufgaben vorzubereiten. Die Ausbildungszahl lag zum Jahresende bei 53 Auszubildenden, die Ausbildungsquote bei rund 9%. Am Standort Zittau beträgt die Ausbildungsquote rund 5%.

Einen hohen Stellenwert hat die individuelle Fort- und Weiterbildung, die sich insbesondere an den gegenwärtigen und künftigen Aufgaben der Belegschaft orientiert.

Das durchschnittliche Altersniveau der Belegschaft, das maßgeblich für die weitere Entwicklung des Unternehmens von Bedeutung ist, liegt im gewerblichen Bereich bei rund 43 Jahren, im Angestelltenbereich bei rund 41 Jahren.

Die betriebliche Entlohnung erfolgt anhand des Tarifverbunds der Metallindustrie Südwürttemberg/Hohenzollern und Südbaden. Für Pensionsansprüche mit Einzelzusagen, welche vor dem ersten Januar 1987 erworben wurden, sind Pensionsverpflichtungen entstanden. Die MS gewährt ihren Geschäftsführern eine zusätzliche Alters- und Hinterbliebenenversorgung über das Modell der Unterstützungs-/ Versorgungskasse.

C. Nachtragsbericht

Mit Beginn des neuen Geschäftsjahres erfolgte im Bereich Schweißtechnik der Produktivstart innerhalb des bestehenden, konzernweiten, ERP-Systems.

Es konnte ein Anschlussmehrjahresvertrag für eine Systembaugruppe mit einem Großkunden aus dem Bereich Motorentechnik über weitere fünf Jahre Laufzeit abgeschlossen werden.

Weitere nennenswerte Vorgänge ergaben sich nicht.

D. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Die strategische Ausrichtung der MS konzentriert sich nach wie vor schwerpunktmäßig auf den europäischen und den US-amerikanischen Markt, wobei die fortschreitende weltweite Globalisierung für die MS auch weitere lukrative Absatzgebiete bietet.

Die Gesellschaft wird zur weiteren Risikominimierung den Absatz-Bereich weiter diversifizieren und langfristig mit automobilfremden Absatzmärkten erweitern.

Durch den Ausbau der weltweiten Vertriebsaktivitäten im GF Motorentechnik, ist die MS mittlerweile in nennenswertem Umfang im zerspanenden Marktumfeld präsent.

Die MS ist bei den Hauptabsatzträgern im GF Motorentechnik nach wie vor mit langfristigen Lieferverträgen ausgestattet. Durch die schlanke und flexible Unternehmensstruktur ist die MS zudem in der Lage, Auslastungsschwankungen weitgehend abzufedern. Dies wird ermöglicht durch einen sinnvollen Bestand an temporären Mitarbeitern sowie einer hochflexiblen Fertigungsstruktur, die in der Lage ist, die gegebene Volatilität der Märkte sinnvoll auszugleichen.

Die weltwirtschaftlichen Gegebenheiten, insbesondere im Zeitraum nach der Weltwirtschaftskrise, führten zu gewissen Marktbereinigungen innerhalb der Branchen, wobei sich die MS durch die vorherrschende Firmenstruktur mittel- und langfristig in aussichtsreicher Position für weitere zukunftsträchtige Geschäftsmodelle sieht.

Mit den erzielten Kapazitätserweiterungen im ostdeutschen Werk Zittau wird für die MS auch langfristig der Produktionsstandort Deutschland zu wirtschaftlich sinnvollen Bedingungen ausgebaut und somit auch das dortige Fachkräftepotential effektiv und langfristig an das Unternehmen gebunden.

Die MS erwartet in den nächsten Jahren eine weitere Belebung der US-amerikanischen Marktaktivitäten, was durch das weltweite Alleinstellungsmerkmal bei der Herstellung der Ventiltriebe weiter untermauert wird - gleiches gilt für den europäischen und den asiatischen Raum.

Der Bereich Schweißtechnik/ Sondermaschinen agiert im Umfeld der Automobilindustrie, im Gegensatz zum GF Motorentechnik, unabhängig von Volumenaufträgen und kann seit Jahren von weitgehend konstanter Auslastung profitieren, da von den Herstellern nach wie vor eine umfangreiche Modell- und Variantenpolitik im PKW-Sektor betrieben wird, insbesondere auch im US-amerikanischen Markt. Zielsetzung des Unternehmens ist es weiterhin, dass die Entwicklungskapazitäten deutlich ausgeweitet werden, um auch zukünftig den hochinnovativen Ansprüchen der Kunden mit neuen Anwendungs- und Maschinenkonzepten gerecht zu werden und die Marktanteile weiter auszubauen.

Ergänzend wirkt hierzu das Absatzsegment „Ultraschall-Schweißsysteme", in welchem in enger Abstimmung mit bestehenden und potentiellen Kunden der Verpackungsmaschinenindustrie kräftig in die Entwicklung der hochpräzisen Folien-Schweißtechnik investiert wird, um dadurch weiter an Markteinfluss zu gewinnen.

Aufgrund der genannten Möglichkeiten und Risiken wird die MS nach wie vor an der hoch qualifizierten und motivierten Stammbelegschaft festhalten und diese weiter durch Qualifizierungsmaßnahmen optimal auf die zukünftigen Anforderungen vorbereiten.

Die Gesellschaft sieht die immensen Staatsverschuldungen in den westlichen Industrieländern nach wie vor als größtes Risiko für eine stabile konjunkturelle Entwicklung, welche nur durch eine konsequente Entschuldungspolitik sowie einer staatenübergreifenden Restrukturierung und Regulierung der Finanzmärkte erreichbar sein wird.

Die Gesellschaft sieht sich verschiedenen Risiken ausgesetzt. Ziel des Risikomanagements ist es, diese Risiken frühzeitig zu erkennen und ihnen - so weit möglich und wirtschaftlich sinnvoll - durch Abschluss geeigneter Absicherungsgeschäfte entgegen zu treten, da die Geschäftsleitung die Risikobegrenzung als bedeutsames Unternehmensziel ansieht. Die Risikopositionen der Gesellschaft werden daher laufend von der Geschäftsleitung überwacht. Die Geschäftsführung ist dabei immer bemüht, den Umfang der Risikoabsicherung auf die sich aus der operativen Tätigkeit des Unternehmens ergebenden Risiken zu begrenzen und prüft daher den Umfang der Absicherungsgeschäfte laufend auf Anpassungsbedarf. Neben den Risiken aus Grundgeschäften werden auch die Risiken aus den zugehörigen Absicherungsgeschäften in die Betrachtungen des Risikomanagements einbezogen. Einer Risikokonzentration beim Abschluss von Finanzinstrumenten - insbesondere in Form von Bonitätsrisiken - wurde dabei mit einer bewussten Streuung der Vertragspartner begegnet. Alle Finanzinstrumente wurden mit Dritten abgeschlossen.

Als relevante Risiken, denen mit Absicherungsgeschäften wirtschaftlich sinnvoll begegnet werden kann, wurden von der Geschäftsleitung Risiken aus Veränderungen des EUR/USD-Wechselkurses, aufgrund der insbesondere im Verbundbereich bestehenden USD-Forderungen, sowie Risiken aus einer Veränderung der Zinsstrukturkurve, aufgrund der bestehenden variabel verzinslichen Bankverbind-

lichkeiten, identifiziert. Zur Absicherung der Risiken wurden verschiedene Derivate abgeschlossen.

Zum einen wurden Währungsderivate zum Tausch von USD in EUR abgeschlossen. Zum Bilanzstichtag war noch der Tausch eines Nominalbetrages in Höhe von TUSD 2.000 in TEUR 1.522 abgesichert. Die Absenkung der Währungsabsicherung spiegelt hierbei die Bemühungen der Geschäftsleitung wider, die Risikoabsicherung durch laufende Überwachung mit dem für das Unternehmen aufgrund der operativen Tätigkeit notwendigen Maß in Einklang zu bringen.

Zum anderen wurden zur Absicherung des Zinsänderungsrisikos aus variabel verzinslichen Bankverbindlichkeiten bereits in früheren Geschäftsjahren drei auf EUR lautenden Zinsswaps mit einem Nominalbetrag von TEUR 9.500 sowie ein auf USD lautender Zinsswap mit einem Nominalbetrag von TUSD 4.600 abgeschlossen. Für zwei Zinsswaps wurden im Konzernabschluss bilanzielle Sicherungsbeziehungen abgebildet. Die beiden anderen Zinsswaps werden bilanziell isoliert behandelt.

Im Übrigen wird bezüglich der bestehenden Finanzinstrumente auf die Ausführungen im Anhang verwiesen.

Ausdrücklich wird darauf verwiesen, dass sich die Gesellschaft aktuell keinen den Bestand bedrohenden Risiken ausgesetzt sieht. Auch aus den Tochterunternehmen werden keine Risiken besonderer Art erwartet.

E. Ausblick

Die Gesellschaft geht zum heutigen Zeitpunkt davon aus, dass sich die Budgetplanung für das Jahr 2014 erfüllt und an allen Standorten der Firmengruppe entsprechend positive Ergebniszahlen verzeichnet werden können. Wir rechnen für das Geschäftsjahr 2014 mit einem spürbar steigenden Umsatz und erwarten einen ähnlich spürbaren Anstieg beim Konzernüberschuss vor Ergebnisabführung.

Aufgrund der bestehenden Unsicherheiten an den internationalen Finanzmärkten, wurde allerdings ein konservativer Ansatz für die Planung 2014 gewählt. Gleichzeitig werden durch interne Prozessoptimierungen und weiterem Ausbau der betrieblichen Infrastrukturen wichtige Grundlagen für das weitere Wachstum der Firmengruppe in den kommenden Jahren gelegt.

Bis zum Erstellungszeitpunkt dieses Berichts konnten im GF Motorentechnik bereits deutlich positive Marktsignale, insbesondere im US-amerikanischen Markt, wahrgenommen werden.

Aufgrund der zeitlich frühen Jahresabschlusserstellung für das Berichtsjahr lagen zum Erstellungszeitpunkt des Lageberichts noch keine richtungsweisenden Ergebniszahlen vor.

Das geplante Investitionsvolumen liegt in der Firmengruppe in 2014 bei insgesamt rd. TEUR 4.600, davon entfallen rd. TEUR 3.600 auf das Stammwerk Spaichingen, rd. TEUR 500 auf USA sowie TEUR 500 auf den Standort Zittau.

Um dem weiteren Wachstum in beiden Geschäftsfeldern der Gesellschaft gerecht zu werden, plant die MS einen Neubau am Hauptsitz in Spaichingen. Insbesondere im GF Motorentechnik sind auch aus produktionswirtschaftlichen Gesichtspunkten, unter den bestehenden räumlichen und logistischen Gegebenheiten am derzeitigen Standort, keine Effizienzsteigerungen mehr möglich. Dieser Neubau wird in mehreren, voneinander unabhängigen, Bauabschnitten erfolgen, wobei im ersten Schritt das GF Motorentechnik die neuen Gebäudestrukturen überführt werden soll. Der Bezugszeitraum für den ersten Bauschnitt ist für Anfang 2016 geplant.

Spaichingen, den 3. April 2014

MS Spaichingen GmbH

Die Geschäftsführer

gez.
Armin Distel

gez.
Volker Amann

BESTÄTIGUNGSVERMERK

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den von der MS Spaichingen GmbH, Spaichingen, aufgestellten Konzernabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Kapitalflussrechnung, Eigenkapitalspiegel sowie Anhang - und den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2013 bis 31. Dezember 2013 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss der MS Spaichingen GmbH, Spaichingen, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2013 bis 31. Dezember 2013 den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Stuttgart, den 4. April 2014

Bansbach Schübel Brösztl & Partner GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Ziegler
Wirtschaftsprüfer

Haldenwang
Wirtschaftsprüfer